

Wahlprogramm

Kommunalwahl 2026

Für ein lebenswertes und solidarisches
Miteinander in unserem Landkreis Gießen.



Am 15.03.
Liste 8
FWG wählen!

Gemeinsam in eine starke Zukunft

Für ein lebenswertes und solidarisches
Miteinander in unserem Landkreis Gießen.



Wer in unserer Region lebt, merkt schnell: Entscheidend ist nicht, wer in Berlin den Ton angibt – entscheidend ist, was hier vor Ort funktioniert. Ob Bus und Bahn zuverlässig sind, ob Straßen und Wege sicher sind, ob Familien Betreuung finden, ob Schulen gut ausgestattet sind, ob bezahlbarer Wohnraum entsteht und unsere Ortskerne lebendig bleiben.

Genau dafür steht die FWG – Freie Wählergemeinschaft: eine kommunale Wählergemeinschaft, getragen von Bürgerinnen und Bürgern aus Gießen und den Gemeinden. Wir sind keine klassische Partei mit Vorgaben von oben. Wir arbeiten in Struktur und Kultur wie ein Verein: offen, freiwillig, pragmatisch – und nah an den Themen, die Menschen wirklich bewegen. Zur Kommunalwahl 2026 treten wir deshalb konsequent als FWG auf: klar erkennbar, verständlich und einheitlich – in Stadt und Gemeinden. Denn wer wählen soll, muss wissen, wer wofür steht.

Dieses Programm bündelt unsere Ziele unter zwei Dachbotschaften: Lebensqualität & Zusammenhalt – alles, was den Alltag trägt. Und Handlungsfähigkeit & Zukunft – damit gute Ideen nicht nur angekündigt, sondern auch umgesetzt werden: mit klaren Prioritäten, soliden Finanzen und Entscheidungen, die wirken. Wir laden alle ein, die nicht nur kommentieren, sondern mitgestalten wollen: Sprechen Sie uns an, bringen Sie Themen ein – und machen Sie mit.

FWG – weil Kommunalpolitik dann am besten ist, wenn sie wieder bei den Menschen ankommt.

Dieses Wahlprogramm ist bewusst aus dem Alltag heraus aufgebaut – nicht aus Parteikapiteln, sondern aus den Fragen, die Menschen in Gießen und im Landkreis wirklich beschäftigen:

Was macht das Leben hier leichter? Was hält unsere Orte zusammen? Und was muss passieren, damit gute Ideen nicht nur versprochen, sondern auch umgesetzt werden?

Damit Sie schnell finden, was Sie interessiert, ist das Programm in zwei Dachbotschaften gegliedert:

Lebensqualität & Zusammenhalt

Hier geht es um alles, was den Alltag trägt: bezahlbares Wohnen, verlässliche Betreuung, gute Versorgung, lebendige Ortskerne, Ehrenamt, Sicherheit – und Umwelt- und Naturschutz so, dass er im echten Leben funktioniert.

Handlungsfähigkeit & Zukunft

Hier geht es um das, was Umsetzung möglich macht: solide Finanzen, verlässliche Infrastruktur, eine starke Wirtschaft vor Ort, Digitalisierung, eine Verwaltung, die unterstützt statt bremst – und klare Prioritäten, damit Projekte wirklich vorankommen.

Manche Themen berühren beides. Sie stärken Lebensqualität und sorgen dafür, dass unsere Region handlungsfähig bleibt.

So können Sie das Programm entweder von vorne nach hinten lesen – oder gezielt die Themen auswählen, die für Sie am wichtigsten sind.

Soziales & Wohnen

Bezahlbar leben. Ortskerne stärken.



Es sind oft die kleinen Momente, in denen gutes Wohnen spürbar wird: wenn ältere Menschen den Weg zum Bäcker noch schaffen, wenn eine Familie nach langer Suche endlich eine passende Wohnung findet oder wenn ein Dorfplatz wieder voll Leben ist. Doch viele erleben etwas anderes: steigende Mieten, knapper Wohnraum und Häuser, die leer stehen, obwohl sie gebraucht würden.

Bezahlbares Wohnen ist heute eine der wichtigsten Fragen im ganzen Landkreis. Es entscheidet darüber, ob Menschen bleiben, zurückkehren oder sich ein neues Zuhause aufbauen können. Viele fragen sich: Wo finde ich etwas, das zu meinem Leben passt? Warum nutzen wir die Häuser, die schon da sind, nicht besser?

Unsere Maßnahmen:

- Dorfmittelpunkte stärken und mit kluger Wohnungsbaupolitik wiederbeleben
- Leerstand sanieren statt weiter verfallen lassen – damit bestehende Häuser wieder genutzt werden
- Wohnviertel unterstützen, in denen soziale Herausforderungen besonders groß sind

Unser Ziel:

Lebenswerter, bezahlbarer Wohnraum – für alle Generationen, in allen Gemeinden und mit Blick auf die Menschen, die hier leben.

Gesundheit & ärztliche Versorgung

Versorgung in Minuten, nicht Kilometern.



Man merkt oft erst im Alltag, wie wichtig eine gute medizinische Versorgung ist: wenn das Kind hohes Fieber hat, wenn nach dem Fußballspiel ein Arm schmerzt oder wenn ältere Angehörige regelmäßige Termine brauchen. Viele erleben dabei, wie die Wege länger werden, weil Praxen schließen oder sich keine Nachfolge findet. Gleichzeitig fragen sich junge Ärzt:innen, ob sie hier gute Bedingungen für ihren Start haben.

Gesundheit entscheidet sich nicht erst im Notfall, sondern im Moment, in dem Menschen unkompliziert Hilfe bekommen: in erreichbaren Hausarztpraxen, klaren Angeboten, schnellen Bereitschaftsdiensten und einer Leitstelle, die zuverlässig arbeitet – im ganzen Landkreis, vom Dorf bis in die Stadt.

Unsere Maßnahmen:

- Attraktive Bedingungen schaffen, damit junge Fachärzt:innen sich im Landkreis niederlassen
- Kommunal getragene medizinische Versorgungszentren (MVZ) weiter stärken
- Den ärztlichen Bereitschaftsdienst neu und alltags-tauglich ordnen
- Die Gesundheitsleitstelle modernisieren und weiter-entwickeln

Unser Ziel:

Eine wohnortnahe, verlässliche medizinische Versorgung – für alle Menschen, in jedem Ort und zu jeder Lebens-lage.

Senioren, Pflege & Inklusion

Gut begleitet älter werden. Teilhabe ermöglichen.



Man spürt es in vielen Familien: Ältere Menschen möchten so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld bleiben – im eigenen Zuhause, im eigenen Ort, mit Wegen, die sie kennen. Gleichzeitig wächst der Bedarf an Pflege, Unterstützung und guter Begleitung. Angehörige, Vereine und Dienste geben täglich ihr Bestes, stoßen aber oft an Grenzen: zu wenige Tagespflegeplätze, lange Wartezeiten oder Beratung, die eigentlich vor Ort sein sollte. Gute Pflege beginnt im Alltag. Sie zeigt sich, wenn jemand sicher zum Arzt gelangt, wenn Menschen Orientierung im Hilfesystem finden oder wenn ein barrierefreier Zugang selbstverständlich ist. Und Inklusion wird dann lebendig, wenn Menschen mit Beeinträchtigungen überall dazugehören – in Vereinen, auf dem Marktplatz, im Kulturleben, im Ehrenamt.

Unsere Maßnahmen:

- Pflegestützpunkte & Seniorenberatung vor Ort ausbauen
- Tagespflege in jeder Großgemeinde schaffen
- Barrierefreiheit konsequent umsetzen
- Seniorensozialarbeit stärken & vernetzen
- Mehr stationäre Pflegeplätze schaffen
- „Inklusiver Landkreis“ Schritt für Schritt umsetzen
- Teilhabe von Menschen mit Behinderung fördern

Unser Ziel:

Ein Landkreis, in dem ältere Menschen gut begleitet leben können – und in dem Inklusion nicht erklärt werden muss, weil sie überall selbstverständlich ist.

Familien, Kinder & Jugend

Wenn Betreuung funktioniert, funktioniert Alltag.



Man sieht es jeden Tag: morgens der schnelle Abschied an der Kita-Tür, nachmittags das Gedränge am Sportplatz, abends das Gespräch im Jugendtreff über Schule, Freizeit oder Zukunftspläne. Familien jonglieren Arbeit und Betreuung, und junge Menschen suchen Orte, an denen sie sich ausprobieren können und ernst genommen werden. Viele spüren sofort, wenn ein Angebot fehlt – die Kita überfüllt ist, ein Kurs wegfällt oder der Jugendtreff zu selten geöffnet hat.

Gleichzeitig leisten Vereine, Kommunen und Ehrenamtliche Großes. Sie schaffen Räume, stärken Kinder und begleiten Jugendliche – oft über Jahre. Doch damit das alles stabil bleibt, braucht es verlässliche Strukturen: gute Betreuung, erreichbare Angebote und Unterstützung rund um die Geburt.

Unsere Maßnahmen:

- Jugendarbeit in Kommunen, Vereinen und Verbänden gezielt fördern
- Kommunen beim Ausbau von Kita-Plätzen wirksam unterstützen
- Beim Land Hessen einfordern: vollständige Kita-Finanzierung für gleiche Bedingungen in allen Regionen
- Frühprävention stärken – durch Familienhebammen und Begleitung rund um die Schwangerschaft
- Konzepte entwickeln, um die Versorgung durch Hebammen im gesamten Landkreis zu sichern

Unser Ziel:

Familien stärken, Kinder gut begleiten und jungen Menschen Chancen eröffnen – in jedem Ort und in jeder Lebensphase.

Ehrenamt

Rückgrat der Region stärken.



Man begegnet ihnen überall: den Menschen, die nach Feierabend noch das Training der Jugendmannschaft leiten, die am Wochenende beim Dorffest mit anpacken oder die einfach klingeln, wenn eine ältere Nachbarin Hilfe braucht. Dieses Engagement macht unsere Orte lebendig – oft ganz leise, aber mit großer Wirkung.

Ohne diese vielen Helfer:innen gäbe es keine Vereinsfeste, keine funktionierenden Jugendgruppen und viel weniger Begegnungen im Alltag.

Gleichzeitig spüren viele Vereine, wie anspruchsvoll Ehrenamt geworden ist: weniger Zeit, mehr Aufgaben, fehlende Unterstützung bei Anträgen oder Organisation. Viele fragen sich: Wer hilft uns, wenn wir Hilfe brauchen? Wer ist zuständig, wenn wir etwas bewegen wollen.

Unsere Maßnahmen:

- Ehrenamt in all seinen Formen sichtbar machen und wertschätzen
- Übergeordnete Organisationen wie Region GießenerLand e. V. oder das Freiwilligenzentrum gezielt stärken
- Vereine bei organisatorischen Fragen unterstützen und entlasten
- Austausch- und Beratungsangebote fördern, damit Engagierte nicht allein vor Herausforderungen stehen

Unser Ziel:

Menschen unterstützen, die unsere Gemeinschaft Tag für Tag zusammenhalten – verlässlich, unkompliziert und mit echter Anerkennung.

Asyl & Flüchtlingspolitik

Menschlich. Geordnet. Umsetzbar.



Viele Menschen kommen im Landkreis Gießen an, weil sie vor Krieg, Gewalt oder politischer Verfolgung fliehen mussten. Oft haben sie nur das Nötigste dabei – aber die Hoffnung auf Sicherheit ist groß. Ihnen begegnen hier viele, die helfen wollen: Nachbar:innen, Vereine, Schulen und Ehrenamtliche. Gleichzeitig stehen Gemeinden vor ganz praktischen Aufgaben: Unterkünfte schaffen, Alltag organisieren, Integration begleiten.

In solchen Situationen braucht es beides: Menschlichkeit und klare Strukturen. Gute Integration beginnt dort, wo Menschen sich begegnen – im Sportverein, im Sprachkurs, beim Abholen der Kinder oder im Wohnumfeld. Sprache, Orientierung und ein sicherer Platz zum Leben sind dabei die ersten Schritte.

Unsere Maßnahmen:

- Barrieren abbauen – in Behörden, im Alltag, in der Kommunikation
- Sprachkurse und Bildungsangebote ausbauen, damit Menschen schnell ankommen können
- Den Zugang zu Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe erleichtern

Unser Ziel:

Geflüchteten fair und respektvoll begegnen – und gleichzeitig die Gemeinden stärken, die viel leisten. Ein gutes Miteinander wächst dort, wo Bedürfnisse aller ernst genommen werden und Unterstützung verlässlich organisiert ist.

Zivil- und Katastrophenschutz

Vorbereitet sein. Schnell helfen.



Man merkt es meistens erst, wenn etwas passiert: ein Starkregen, der Keller überflutet. Ein Sturm, der Bäume umwirft. Ein Unfall auf der Landstraße. Oder ein medizinischer Notfall, der keine Minute warten kann. Dann sind es Feuerwehr, Rettungsdienst und viele Ehrenamtliche, die ausrücken – oft spät abends, nachts oder am Wochenende. Menschen, die Verantwortung übernehmen, wenn andere Hilfe brauchen.

Man sieht diesen Einsatz überall: bei Übungen auf dem Feuerwehrhof, bei Einsätzen im Dorf oder wenn Kinder und Jugendliche für die Mini- und Jugendfeuerwehr trainieren. Doch klar ist auch: Gute Ausrüstung, solide Ausbildung und verlässliche Strukturen kommen nicht von allein. Sie müssen gepflegt, finanziert und weiterentwickelt werden. Und die Menschen dahinter brauchen Zeit, Anerkennung und Bedingungen, die ihre Arbeit erleichtern.

Unsere Maßnahmen:

- Zusammenarbeit der Feuerwehren weiter stärken (Ausrüstung, Ausbildung etc.)
- Rettungsdienst-Qualität mit DRK Mittelhessen & Johannitern sichern
- Keine EU-Ausschreibungen, wenn bewährte Strukturen leiden
- 10-Minuten-Hilfsfrist beibehalten
- Feuerwehr/Rettungsdienst besser mit Beruf & Familie vereinbaren
- Förderung für Mini-/Jugendfeuerwehren & Rettungsdienst-Nachwuchs sichern
- Kommunen bei Brandschutzaufgaben beraten & unterstützen

Unser Ziel:

Die Menschen stärken, die für unsere Sicherheit sorgen – professionell wie ehrenamtlich. Damit im Notfall schnell geholfen wird, überall im Landkreis.

Dorfentwicklung

Innen stärken statt Außen wachsen.



Wer durch die Dörfer im Landkreis Gießen geht, sieht vieles, was unsere Region besonders macht: alte Höfe, verwinkelte Gassen, Plätze, auf denen früher das halbe Dorf zusammenkam. Gleichzeitig stehen in manchen Orten Häuser leer, während am Ortsrand neue Flächen bebaut werden. Viele Menschen wünschen sich jedoch genau das Gegenteil: bezahlbaren Wohnraum im Ortskern, kurze Wege und Treffpunkte, die wieder Leben ins Dorf bringen.

Dorfentwicklung beginnt im Alltag. Sie entsteht, wenn ein altes Wohnhaus saniert wird, wenn aus einer Scheune ein Treffpunkt wird oder wenn Vereine Räume finden, in denen Kinder, Jugendliche und ältere Menschen zusammenkommen können. Innenentwicklung schützt wertvolle Ackerflächen und bewahrt gleichzeitig das, was einen Ort unverwechselbar macht.

Unsere Maßnahmen:

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung unterstützen:
- um Ortskerne attraktiv zu halten
- um wertvolle Ackerflächen zu schützen
- um Kosten für neue Infrastruktur zu vermeiden
- um die Identität der Orte zu erhalten
- denkmalrechtliche Vorgaben dort lockern, wo sie sinnvolle Sanierungen und lebendige Ortskerne erschweren

Unser Ziel:

Ortskerne stärken, Leerstand nutzen und Entwicklung so gestalten, dass Leben im Dorf attraktiv bleibt – für die Menschen, die hier wohnen, und für alle, die hier bleiben oder neu anfangen wollen.

Landwirtschaft

Regional stärken. Bürokratie senken.



Wer im Landkreis Gießen unterwegs ist, sieht es sofort: Felder am Ortsrand, Weiden hinter den Dörfern, Hofläden mit frischen Äpfeln oder Eiern, Betriebe, die oft seit Generationen arbeiten. Viele Landwirt:innen stehen heute jedoch stark unter Druck – durch Bürokratie, knappe Flächen und eine Vermarktung, die immer anspruchsvoller wird. Gleichzeitig wünschen sich viele Menschen genau das, was hier entsteht: regionale Lebensmittel, kurze Wege und eine Landschaft, die gepflegt und lebendig bleibt.

Landwirtschaft zeigt sich im Alltag: beim frühen Melken, bei Reparaturen im Hof, beim Verkauf im kleinen Laden oder beim Pflegen der Streuobstwiese am Ortsrand. Damit diese Arbeit Zukunft hat, braucht es faire Bedingungen, Planungssicherheit und eine breite Wertschätzung für das, was regionale Erzeuger leisten.

Unsere Maßnahmen:

- Bürokratie abbauen – mehr Zeit fürs Kerngeschäft
- Hochwertige Ackerflächen schützen – kein Bauen auf bestem Boden
- Regionale Lebensmittel stärken: „Aus der Region für die Region“
- Bewusstsein schaffen: regional kaufen = kurze Wege & regionale Wertschöpfung
- Direktvermarktung fördern, z. B. Marke „Gutes aus dem Gießener Land“
- Dezentrale, alternative Schlachtmöglichkeiten sichern & ausbauen
- Genossenschaften fördern – Betriebe und Vermarktung stärken

Unser Ziel:

Die Landwirtschaft im Landkreis erhalten, stärken und sichtbar machen – für eine Region, die von ihrer Vielfalt lebt und in der regionale Produkte Alltag und Identität sind.

Tierschutz

Verlässliche Standards. Starke Partner.



Viele Menschen im Landkreis Gießen leben mit Tieren – auf dem Hof, im eigenen Zuhause, im Verein oder in der Natur. Wer Tiere hält oder mit ihnen arbeitet, kennt die Verantwortung, die damit verbunden ist. Gleichzeitig kümmern sich Tierheim, Veterinärdienste und viele Ehrenamtliche Tag für Tag darum, dass Tiere geschützt werden und Missstände gar nicht erst entstehen.

Tierschutz beginnt im Alltag: beim genauen Hinschauen, wenn ein Tier Hilfe braucht, bei Kontrollen von Transporten oder in der Versorgung verletzter oder aufgefundenen Tiere. Einrichtungen wie das Tierheim Gießen stehen dabei oft unter hoher Belastung – und trotzdem sind sie da, wenn sie gebraucht werden. Damit Tierwohl im ganzen Landkreis funktioniert, braucht es stabile Strukturen und verlässliche Partner.

Unsere Maßnahmen:

- Tiertransportkontrollen auf den Autobahnen im Kreisgebiet konsequent fortführen
- Das Tierheim Gießen langfristig und verlässlich fördern
- Tierwohlgerechte Lösungen wie den Weideschuss unterstützen

Unser Ziel:

Tierschutz im Alltag spürbar machen – durch verlässliche Standards, klare Verantwortung und starke Partner, die Tiere in unserer Region schützen.

Natur & Umwelt

Landschaft schützen. Lebensqualität sichern.



Wer im Landkreis Gießen unterwegs ist – auf Feldwegen, an kleinen Bächen oder im Wald – erlebt, wie vielfältig und wertvoll unsere Landschaft ist. Viele nutzen diese Orte täglich: zum Spaziergehen, zum Sport oder zur Erholung. Gleichzeitig geraten Boden, Wasser und Luft zunehmend unter Druck. Klimaveränderungen, Flächenverbrauch und intensivere Nutzung fordern Gemeinden und private Besitzer gleichermaßen heraus.

Naturschutz beginnt im Kleinen: wenn ein Bachlauf wieder natürlicher fließen kann, Landwirte beraten werden oder Ausgleichsflächen sinnvoll geplant und betreut werden. Das gelingt nur gemeinsam – mit Ehrenamtlichen, Fachstellen und Menschen, die Verantwortung für ihr Grundstück übernehmen.

Unsere Maßnahmen:

- Beratung zu Naturschutzmaßnahmen ausbauen
- Klare Kreis-Zuständigkeiten für Ausgleich & Erfolgskontrolle schaffen
- Ehrenamtlichen Natur- und Landschaftsschutz gezielt fördern
- Landschaftspflegegemeinschaften stärken
- Beratung weiter ausbauen
- Plan zur Renaturierung kleiner Fließgewässer entwickeln
- Kommunale Wasserversorgung erhalten & Grundwasser schützen

Unser Ziel:

Die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und weiterentwickeln – mit klaren Strukturen, guter Beratung und starker Unterstützung für alle, die sich im Landkreis für Natur und Umwelt einsetzen.

Abfall & Recycling

Kreisläufe, die funktionieren – wirtschaftlich & verlässlich.



Abfallentsorgung fällt oft erst dann auf, wenn etwas nicht klappt: wenn die Biotonne überläuft, der Wertstoffhof überfüllt ist oder die Abholung später kommt als gewohnt. Viele Menschen im Landkreis Gießen wissen aber auch, wie wichtig gutes Recycling für unsere Region ist – nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Energie- und Wärmegewinnung vor Ort. Unsere Anlagen leisten bereits viel, stehen jedoch vor wachsenden Anforderungen und steigenden Mengen.

Gutes Recycling beginnt im Alltag: bei klaren Abläufen, modernen Anlagen und Angeboten, die für Bürger:innen gut erreichbar und verständlich sind. Und es zeigt sich darin, dass aus Abfällen wieder nutzbare Energie entsteht – effizient, regional und mit Blick auf die Zukunft. Damit dieses System zuverlässig bleibt, braucht es Weiterentwicklung und wirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen.

Unsere Maßnahmen:

- Abfallanlagen ertüchtigen und für die Erzeugung von Strom, Wärme und Kraft weiterentwickeln
- die Biovergärungsanlage in Rabenau ausbauen
- die Biokompostanlage Rabenau modernisieren
- eine zusätzliche Biovergärungsanlage im Kompostwerk errichten
- Deponien wirtschaftlich und fachgerecht rekultivieren

Unser Ziel:

Das hohe Niveau im Bereich Abfall und Recycling sichern und weiterentwickeln – zuverlässig, wirtschaftlich und mit echtem Mehrwert für die Menschen im Landkreis Gießen.

Klima

Pragmatisch, bezahlbar, alltagstauglich.



Viele Menschen im Landkreis Gießen merken längst, dass sich das Klima verändert: Spielplätze heizen sich im Sommer stark auf, Landwirt:innen kämpfen mit langen Trockenphasen, und nach Starkregen stehen Wege oder Straßen unter Wasser. Pendler:innen erleben, wie schnell Infrastruktur an ihre Grenzen kommt, wenn Unwetter auftreten. Klimaschutz ist keine theoretische Debatte – er betrifft Alltag, Gesundheit und unsere Orte direkt.

Guter Klimaschutz beginnt dort, wo er machbar ist: in Schulen mit geringerem Energieverbrauch, in Kommunen mit klaren Konzepten, in Vereinen mit bewussterem Ressourceneinsatz und in Betrieben, die effizienter arbeiten. Dafür braucht es verständliche Informationen, damit Familien, Unternehmen und Gemeinden sinnvolle und bezahlbare Schritte kennen.

Unsere Maßnahmen:

- Klimamanagement in den Kommunen einführen und stärken
- Aufklärung für Bürger:innen durch lokale Projekte, Beratung und leicht verständliche Informationen ausbauen
- private Wirtschaft bei der Minderung von Emissionen unterstützen
- darauf achten, dass Klimaschutzmaßnahmen für Bürger:innen bezahlbar und alltagstauglich bleiben

Unser Ziel:

Kommunen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft im Landkreis dabei unterstützen, wirksame und bezahlbare Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen – pragmatisch, verständlich und nah am Alltag.

Nachhaltige Forstwirtschaft

Wälder fit machen für morgen.



Viele Menschen im Landkreis Gießen sind mit dem Wald groß geworden – als Ort zum Spaziergehen, Spielen, Durchatmen oder als Arbeitsplatz. Doch die letzten Jahre haben gezeigt, wie empfindlich unsere Wälder sind: lange Dürrephasen, Stürme und Schädlingsbefall haben große Flächen geschwächt oder zerstört. Man sieht vielerorts Lücken, in denen neue Pflanzungen erst langsam heranwachsen.

Forstwirtschaft heißt, heute Entscheidungen zu treffen, die erst die nächste Generation spürt. Ein stabiler Mischwald entsteht nicht über Nacht: Er braucht passende Baumarten, behutsame Pflege, kluge Nutzung und Vielfalt als Schutzfaktor. Kommunen stehen vor großen Aufgaben – vom Waldumbau bis zur Holzvermarktung und dem Erhalt wertvoller Lebensräume.

Unsere Maßnahmen:

- Waldumbau hin zu robusten Mischwäldern konsequent vorantreiben
- sofortige und umfassende Vorsorgemaßnahmen gegen Dürre, Waldbrände, Stürme und Insektenschäden unterstützen
- das Land Hessen auffordern, ausreichende finanzielle Mittel für Waldumbau und Biodiversität bereitzustellen
- den Wald in kommunaler Hand erhalten – kein „Ausverkauf des Waldes“
- Kommunen bei der Holzvermarktung beraten und unterstützen

Unser Ziel:

Die Wälder im Landkreis Gießen widerstandsfähig und artenreich gestalten – damit sie Erholungsraum, Lebensraum und Wirtschaftsfaktor bleiben und auch in Zukunft Schutz und Lebensqualität bieten.

Stadttheater

Kultur verlässlich sichern – verantwortungsvoll wirtschaften.



Für viele Menschen im Landkreis Gießen gehört Kultur ganz selbstverständlich zum Leben dazu: ein Theaterabend am Wochenende, ein Schulausflug zu einer Aufführung, gemeinsame Erlebnisse, die lange in Erinnerung bleiben. Das Stadttheater Gießen ist dabei mehr als eine Bühne – es ist ein Treffpunkt für die ganze Region, ein Ort für Austausch, Inspiration und Gemeinschaft.

Gleichzeitig wissen viele, dass öffentliche Kulturangebote verlässliche Unterstützung brauchen. Die Kosten steigen, und Mittel müssen verantwortungsvoll eingesetzt werden. Ein gutes Theater lebt von Kreativität, aber auch von klugen Entscheidungen hinter den Kulissen: Wie bleibt Kultur bezahlbar? Wo kommen Gelder an? Und wie können sich Einrichtungen im Landkreis gegenseitig stärken?

Unsere Maßnahmen:

- das Stadttheater weiter im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten unterstützen
- Mittel sparsam und zielgerichtet einsetzen
- den Landkreiszuschuss deckeln oder durch zusätzliche Einnahmen absichern
- stärkere Vernetzung des Theaters mit weiteren Kultureinrichtungen im Landkreis fördern

Unser Ziel:

Kulturelle Vielfalt im Landkreis sichern – mit einem Stadttheater, das kreativ arbeitet, verantwortungsvoll wirtschaftet und Menschen aus der ganzen Region zusammenbringt.

Finanzpolitik



Viele Menschen im Landkreis Gießen merken jeden Tag, wie wichtig solide öffentliche Finanzen sind: gut ausgestattete Schulen, sichere Straßen, funktionierende Busverbindungen, ein verlässliches Angebot für Familien, Jugendliche und Senior:innen. Gleichzeitig wissen alle Kommunen, dass diese Leistungen nur dann bleiben können, wenn sie langfristig bezahlbar sind. Steigende Kosten und neue Aufgaben machen klare Prioritäten wichtiger denn je.

Finanzpolitik zeigt sich nicht im Zahlenwerk, sondern im Alltag. Sie wird spürbar, wenn Investitionen dort ankommen, wo sie gebraucht werden, wenn Gemeinden nicht überlastet werden und wenn zentrale Angebote bestehen bleiben. Gute Finanzpolitik bedeutet, heute verantwortungsvoll zu entscheiden, ohne morgen handlungsunfähig zu sein.

Unsere Maßnahmen:

- wichtige Investitionen in Schulen, Straßen und Infrastruktur – mit klarer Kostenkontrolle
- sparsame und verantwortungsbewusste Finanzpolitik
- finanzielle Leistungsfähigkeit der Städte & Gemeinden berücksichtigen
- zusätzliche Belastungen für Kommunen vermeiden
- Einsatz für bezahlbare kommunale Daseinsvorsorge
- Forderung an Bund und Land: strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen beenden
- Einführung eines finanziellen Infrastrukturausgleichs zwischen Ballungsräumen und ländlichen Regionen („Wasser-Euro“)

Unser Ziel:

Eine Finanzpolitik, die Gemeinden stärkt, Chancen schafft und Verantwortung übernimmt – ohne die Zukunft des Landkreises zu belasten.

Wirtschaftliche Beteiligungen

Transparent führen. Kompetenz stärken. Nutzen für Bürger:innen.



Viele Dinge im Alltag funktionieren nur, weil kommunale Unternehmen zuverlässig arbeiten: Busse fahren, Energie kommt aus der Steckdose, soziale Angebote laufen stabil, Straßen und Gebäude werden betreut. Diese Unternehmen gehören dem Landkreis – und damit den Menschen, die hier leben. Umso wichtiger ist es, dass sie klar geführt sind, gut organisiert arbeiten und sich auf das konzentrieren, was für die Region zählt.

Gute Beteiligungspolitik zeigt sich, wenn Entscheidungen nachvollziehbar sind, Führungspositionen kompetent besetzt werden und wirtschaftliche Stärke in der Region bleibt. Arbeiten Kreisgesellschaften professionell, bleiben Leistungen verlässlich, die viele im Landkreis als selbstverständlich erleben.

Unsere Maßnahmen:

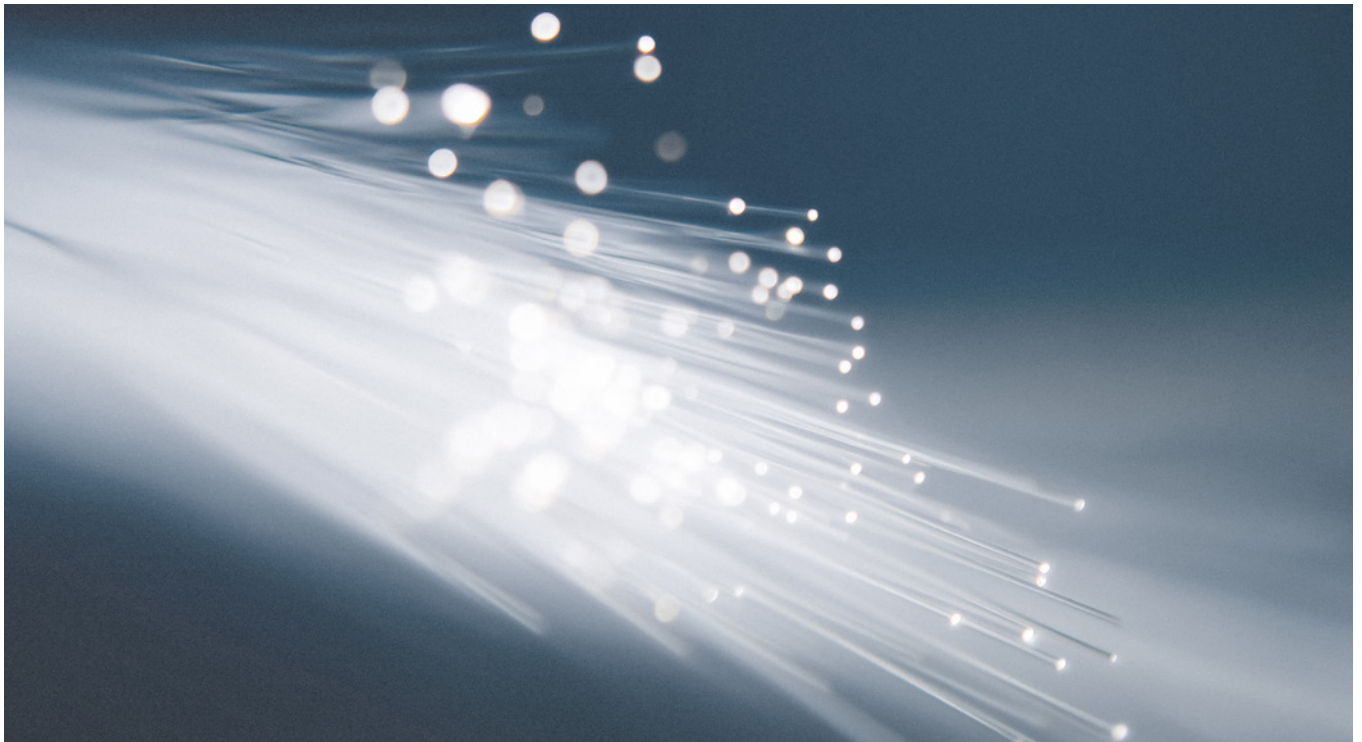
- Wirtschaftsförderung professionell ausrichten und stärken
- eine Dachgesellschaft für alle Beteiligungen des Landkreises
- Beteiligungen klar auf ihre Kernaufgaben konzentrieren
- eine einheitliche Compliance-Richtlinie für alle Kreisgesellschaften einführen
- Führungspositionen politisch neutral und fachlich kompetent besetzen

Unser Ziel:

Kreisgesellschaften so aufstellen, dass sie transparent, wirtschaftlich sinnvoll und zum direkten Nutzen der Bürger:innen arbeiten – verlässlich heute und tragfähig für die Zukunft.

Telekommunikationsinfrastruktur & Digitalisierung

Glasfaser, Mobilfunk, digitales Rathaus – verständlich.



Ob im Homeoffice, beim Lernen in der Schule, beim Besuch im Rathaus oder beim Videoabend auf dem Sofa – digitale Infrastruktur begleitet unseren Alltag überall. Und viele Menschen im Landkreis Gießen kennen die Momente, in denen es hakt: wenn das Netz zu langsam ist, ein Formular nur analog existiert oder ein Gespräch im Funkloch abreißt. Dann zeigt sich, wie wichtig stabile und moderne Verbindungen wirklich sind.

Gleichzeitig bietet Digitalisierung große Chancen: weniger Wege, schnellere Abläufe, bessere Informationen und mehr Zeit für das, was wirklich zählt. Dafür braucht es aber Voraussetzungen, die im Alltag funktionieren – Glasfaser in Schulen und öffentlichen Einrichtungen, ein Mobilfunknetz ohne Lücken und digitale Prozesse, die verständlich und zuverlässig sind. Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie soll Menschen entlasten und ihnen den Alltag erleichtern – von Familien bis zu Betrieben.

Unsere Maßnahmen:

- Glasfaseranschlüsse für Schulen und alle öffentlichen Einrichtungen
- Kommunen beim Übergang zu einer funktionierenden digitalen Verwaltung unterstützen
- Schulungen für Mitarbeitende in Verwaltung und Einrichtungen anbieten
- öffentliche Dienstleistungen konsequent digitalisieren – einfach, verständlich, alltagstauglich
- Mobilfunk flächendeckend ausbauen, damit Funklöcher der Vergangenheit angehören

Unser Ziel:

Einen Landkreis schaffen, in dem digitale Infrastruktur verlässlich funktioniert – und Menschen, Verwaltung und Unternehmen im Alltag spürbar entlastet.

Kreisverwaltung

Service statt Hürden. Nahbar, effizient, verlässlich.



Viele Menschen kommen im Alltag mit der Kreisverwaltung in Berührung: bei der Kfz-Zulassung, im Gespräch mit dem Jugendamt, bei einem VHS-Kurs oder wenn ein Antrag gestellt werden muss. In solchen Momenten merkt man schnell, wie wichtig eine Verwaltung ist, die erreichbar bleibt, verständlich kommuniziert und zuverlässig arbeitet. Gerade im ländlichen Raum zählen kurze Wege und klare Abläufe – sie erleichtern Familien, Pendler:innen und Betrieben den Alltag.

Eine gute Verwaltung erkennt man daran, dass sie Menschen ernst nimmt und Anliegen nicht im Kreis laufen. Entscheidungen müssen nachvollziehbar sein, Prozesse modern und Personen gut erreichbar. Wenn Strukturen sinnvoll gebündelt werden profitieren am Ende alle: Kommunen, Mitarbeitende und Bürger:innen. Verwaltung wird dann zu etwas, das den Alltag erleichtert – nicht verkompliziert.

Unsere Maßnahmen:

- Außenstellen des Jugendamts und der Zulassungsstelle erhalten – für kurze Wege und direkten Kontakt
- die beiden Volkshochschulen von Stadt und Landkreis zur gemeinsamen VHS zusammenführen
- Verwaltungsebenen in Hessen von drei auf zwei bündeln
- keinen eigenen Neubau der Kreisverwaltung – um Kosten zu vermeiden
- eine Beteiligungsplattform aufbauen, die kommunale Verwaltungen unterstützt und vernetzt

Unser Ziel:

Eine Kreisverwaltung, die für die Menschen da ist – nahbar, effizient und verlässlich. Eine Verwaltung, die Aufgaben gemeinsam mit den Gemeinden löst und den Alltag spürbar erleichtert.

Bauen

Planbar. Bezahlbar. Nachhaltig umsetzen.



Viele Menschen im Landkreis Gießen erleben, wie wichtig gut organisierte Bauprozesse sind – wenn eine Kita erweitert werden muss, kommunale Gebäude saniert werden oder Ausgleichsflächen gepflegt werden sollen. Bauen heißt dabei mehr als Neubau: Es geht um verlässliche Abläufe zwischen Gemeinden, Kreisverwaltung und Fachstellen, damit Projekte planbar bleiben und Mittel sinnvoll eingesetzt werden.

Gute Bauverwaltung zeigt sich, wenn Abstimmungen zügig laufen, Informationen transparent sind und Prioritäten klar bleiben. Ein vollständiger Überblick über den Zustand kreiseigener Gebäude macht Entscheidungen nachvollziehbar – etwa, welche Sanierungen dringend sind und wo langfristig Kosten sinken. Ebenso wichtig ist die konsequente Begleitung von Ausgleichsmaßnahmen, damit Vorgaben wirken und Natur und Bebauung im Gleichgewicht bleiben.

Unsere Maßnahmen:

- engere Abstimmung innerhalb der Kreisverwaltung bei Bebauungsplan-Verfahren
- ein Bauzustandskataster für alle kreiseigenen Liegenschaften erstellen und pflegen – mit verständlichem Ampelsystem
- Ausgleichsmaßnahmen fachlich prüfen und ihre Wirksamkeit dauerhaft kontrollieren
- Kommunen bei der Ausweisung und Sicherung von Kleingartengebieten unterstützen

Unser Ziel:

Bauprozesse im Landkreis so koordinieren, dass sie verlässlich, transparent und alltagstauglich sind – und Gemeinden die Unterstützung bekommen, die sie brauchen, um gut und zukunftsfähig zu bauen.

Schulen & Sport

Moderne Schulen. Starke Vereine. Gute Infrastruktur.



Für viele Familien beginnt der Tag in der Schule oder in der Kita – mit vollgepackten Ranzen, einem kurzen Abschied an der Tür und der Hoffnung auf einen guten Tag. Nachmittags treffen sich Kinder und Jugendliche auf dem Sportplatz, in der Turnhalle oder im Schwimmbad. Dort wachsen Freundschaften, dort lernen sie Neues, dort erleben sie Gemeinschaft. Und genau dort zeigt sich, wie wichtig gute Gebäude, verlässliche Betreuung und moderne Ausstattung sind.

Wenn ein Schulgebäude in die Jahre kommt, wenn IT nicht funktioniert oder wenn Sportflächen fehlen, merken Eltern und Vereine das sofort. Lernen wird schwieriger, Nachmittagsangebote schrumpfen und Trainingszeiten werden knapp. Schulen und Sportvereine tragen viel zur Lebensqualität bei – und sie brauchen Planung, die verlässlich ist und den Alltag der Menschen im Blick hat.

Unsere Maßnahmen:

- Langfristig und gebündelt investieren
- Neubau vor Sanierung, wenn wirtschaftlicher
- Schulentwicklungsplan fortschreiben, Standorte erhalten
- Nachmittagsbetreuung an allen Grundschulen ausbauen
- Schulsozialarbeit stärken
- Lehrkräfte digital fortbilden
- Verlässliche IT-Betreuung
- Sportstättenplan weiterentwickeln
- Schwimmunterricht ortsnah für alle Kinder sichern
- Interkommunale Schwimmbad-Konzepte unterstützen

Unser Ziel:

Schulen und Sportstätten im Landkreis Gießen so stärken, dass Kinder und Jugendliche gute Lernorte, sichere Bewegungsräume und echte Chancen für ihre Zukunft haben – in jedem Ort und für alle Familien.

Energie

Bezahlbar. Regional. Erneuerbar.



Energie begleitet uns durch jeden Tag – beim ersten Griff zum Lichtschalter, beim Heizen am Wintermorgen, beim Laden des E-Autos oder wenn Schulen und öffentliche Gebäude zuverlässig funktionieren müssen. Viele Menschen fragen sich heute: Wie bleibt Energie bezahlbar? Wie können wir sparsamer werden? Und wie machen wir uns regional unabhängiger? Gleichzeitig wächst das Interesse an eigenen Lösungen: Solaranlagen auf dem Dach, gemeinschaftliche Projekte im Dorf oder Speichersysteme, die Energie sinnvoll nutzbar machen.

Gute Energiepolitik fängt im Alltag an. Sie hilft, den Verbrauch zu senken, sorgt für verständliche Beratung und setzt auf erneuerbare Konzepte, die hier im Landkreis wirklich funktionieren. Es geht nicht um große Worte, sondern um pragmatische Schritte, die spürbar entlasten und unsere Region langfristig stärken.

Unsere Maßnahmen:

- Energiesparen priorisieren – mit Aufklärung & Alltagshilfe
- Dezentrale Energieerzeugung
- Stromspeicher-Ausbau unterstützen
- Emissionen Schritt für Schritt senken
- Verständliche Informationen anbieten
- Energetische Sanierungen an Kreisgebäuden & Schulen fortführen
- Erneuerbare Energie ausbauen
- Stromnetze ausbauen fürs Schnellladen überall
- Ladeinfrastruktur öffentlich & privat weiter ausbauen
- Wasserstoff-Tankstellen schrittweise erweitern

Unser Ziel:

Energieverbrauch senken, erneuerbare Quellen stärken und die Versorgung im Landkreis so gestalten, dass sie alltagstauglich, bezahlbar und zukunftsfähig bleibt.

Verkehr

Verlässlich von A nach B – in Stadt & Land.



Viele Menschen im Landkreis Gießen sind jeden Tag unterwegs – zur Arbeit, zur Schule, zum Sport oder zum Arzt. Und oft merkt man erst im Alltag, wie sehr Mobilität über Lebensqualität entscheidet: wenn der Bus nicht fährt, der Radweg plötzlich endet oder die Bahnverbindung fehlt. Gerade im ländlichen Raum wird das schnell spürbar. Gleichzeitig wächst der Wunsch nach sicheren Wegen, kürzeren Strecken und einem Verkehrssystem, das Stadt und Land wirklich miteinander verbindet.

Verkehr bedeutet mehr als Fortbewegung. Er bestimmt, wie sicher Kinder zur Schule kommen, wie stressfrei Pendler:innen ihren Tag beginnen und wie gut Orte erreichbar bleiben. Gute Planung entsteht dort, wo Wege zusammen gedacht werden – Bus, Bahn, Auto und Rad nicht gegeneinander, sondern miteinander. Dafür müssen Stadt und Landkreis eng zusammenarbeiten und den Alltag der Menschen im Blick behalten.

Unsere Maßnahmen:

- ÖPNV-Pläne eng abstimmen
- Stadtbuslinien in den Kreis ausweiten
- Verkehrskonzept an Umlandbedürfnisse anpassen
- Verkehrsführung optimieren
- Bürgerbusse via Landesförderung unterstützen
- Bahnstrecken reaktivieren
- Schienennetz ausbauen, Güter stärker auf die Schiene
- Radverkehrskonzept schnell umsetzen, alle Orte anbinden
- Mit Bund/Land/Kommunen leistungsfähige Wegenetze ausbauen

Unser Ziel:

Bus, Bahn und Radwege so stärken, dass Mobilität im ganzen Landkreis verlässlich, sicher und alltagstauglich wird – für Familien, Pendler:innen, Schüler:innen und alle, die unterwegs sind.

Straßen

Erhalten statt kaputtfahren – Zuständigkeiten klären.



Viele Menschen im Landkreis Gießen fahren täglich die gleichen Strecken – zur Arbeit, zur Schule, zu Angehörigen oder zum Einkaufen. Solange Straßen gut gepflegt sind, fällt das kaum auf. Doch wenn Schlaglöcher wachsen, Bankette abbrechen oder Baustellen schlecht abgestimmt sind, spürt man es sofort: Wege dauern länger, die Sicherheit sinkt, Umwege werden Routine. Gerade im ländlichen Raum sind funktionierende Straßen entscheidend für Lebensqualität: Sie verbinden Orte, stärken Betriebe und halten für Familien und Pendler:innen vieles erreichbar.

Gute Straßenarbeit braucht klare Zuständigkeiten und einen regionalen Blick. Wenn Pflege und Planung wieder stärker in kommunaler Hand liegen, werden Entscheidungen näher an den Menschen getroffen – mit mehr Übersicht, schnellerer Reaktion und besserer Qualität.

Unsere Maßnahmen:

- Pflege, Bauunterhaltung und Bauplanung der Kreisstraßen rekommunalisieren
- das bestehende Straßennetz erhalten – statt immer neue Flächen zu versiegeln
- Bankette an allen Kreisstraßen befestigen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen
- Kreisstraßen modernisieren und langfristig instand halten
- Kreisverkehre bauen, um stark belastete Kreuzungen zu entlasten

Unser Ziel:

Straßen, die zuverlässig funktionieren – mit klaren Zuständigkeiten, guter Planung und einer Pflege, die die Menschen im Landkreis im Alltag wirklich spüren.

Radwege

Sicher. Durchgehend. Alltagstauglich.



Die Bürger:innen im Landkreis Gießen wünschen sich sichere, durchgehende Radwege – für den Schulweg, den Weg zur Arbeit, zum Training am Abend oder für eine entspannte Tour am Wochenende. Doch oft zeigt sich im Alltag: Ein Radweg endet plötzlich, führt über unübersichtliche Stellen oder lässt die wichtige Verbindung zur Kerngemeinde fehlen. Gerade für Familien und Pendler:innen macht ein gutes Radwegenetz den Alltag leichter, sicherer und verlässlicher.

Ein klug geplantes Radverkehrskonzept verbindet Orte, reduziert Risiken und sorgt dafür, dass Radfahren eine echte Alternative zum Auto sein kann. Besonders dort, wo Straßen ohnehin saniert werden, bieten sich Chancen: Radwege können mitgedacht werden – statt später teuer ergänzt werden zu müssen.

Unsere Maßnahmen:

- das bestehende Radverkehrskonzept überarbeiten – mit klarer Priorisierung und konkretem Umsetzungsplan
- gemeinsame Förderanträge stellen, um Lücken im Radwegenetz zu schließen
- die Stadt Gießen eng in die Planung einbinden – für ein abgestimmtes, durchgehendes Netz
- geeignete Radschnellwege prüfen
- neue Radwege immer dann mitplanen, wenn Straßen saniert oder neu gebaut werden

Unser Ziel:

Ein Radwegenetz, das verbindet – sicher, alltagstauglich und so geplant, dass Menschen im ganzen Landkreis entspannt und zuverlässig mit dem Rad unterwegs sein können.

Unser Politikstil

Personen statt Parteien: so arbeiten wir vor Ort



Kommunal: die beste Wahl! ist für uns kein Spruch, sondern ein Prinzip. Die FWG ist eine kommunale Wählergemeinschaft – getragen von Menschen aus Gießen und den Gemeinden. Wir arbeiten ohne Vorgaben von oben und entscheiden dort, wo es wirkt: vor Ort. Maßstab ist für uns nicht Ideologie, sondern ob Lösungen im Alltag funktionieren.

Personen statt Parteien ins Parlament heißt: Wir hören zu, prüfen, wägen ab und setzen auf sachliche, machbare Schritte statt Dauerempörung. Wenn etwas gut ist, unterstützen wir es. Wenn etwas festhängt, suchen wir einen Weg, es zu lösen. Dabei stehen Respekt im Umgang, Klarheit in der Sache und Verlässlichkeit in der Umsetzung im Mittelpunkt. Solide Finanzen und transparente Entscheidungen sind für uns die Grundlage, damit Vorhaben nicht nur angekündigt, sondern dauerhaft möglich werden.

Nach der Wahl wollen wir nicht „auf Tauchstation“ gehen, sondern erreichbar bleiben: mit offenen Gesprächsrunden, Terminen in Stadt und Gemeinden und kurzen Wegen für Ihre Hinweise. Sie können Themen anstoßen, mitreden, im Wahlkampf unterstützen, in Arbeitsgruppen mitarbeiten oder – wenn Sie möchten – selbst Verantwortung übernehmen. Jede Form der Unterstützung zählt, weil gute Kommunalpolitik dann am stärksten ist, wenn viele mitgestalten.

Unser Versprechen: **Wir hören zu, wir antworten, und wir bleiben dran.** Denn Gemeinschaft entsteht nicht durch perfekte Slogans, sondern durch Menschen, die mitmachen – und durch eine Politik, die liefert.

FWG – Freie Wählergemeinschaft

Kommunal: die beste Wahl!

FWG



Bei der **Kreistagswahl**
am **15. März** oder
bequem **per Briefwahl**
Liste 8 wählen!